

BVAEB: Innovation in der Gesundheitsförderung

Die BVAEB hat eine Gesundheitseinrichtung für Gesundheitsförderung in Sitzenberg-Reidling errichtet, deren innovatives Konzept national und international viel Beachtung findet:

- Forschung und Anwendung von Gesundheitsförderung gehen Hand in Hand. Alle Maßnahmen erfolgen evidenzbasiert. Das angeschlossene Karl Landsteiner Institut für Gesundheitsförderungsforschung bietet die Möglichkeit, zusätzliche Evidenz zu schaffen und die Maßnahmen wissenschaftlich zu evaluieren.
- Umfangreiche Diagnostik von Gesundheitsressourcen und möglichen Gesundheitsbarrieren hat einen großen Stellenwert. Der zweigeteilte Aufenthalt – ein zweiwöchiger Basisaufenthalt und eine Folgewoche drei Monate später – erlaubt es, diesbezügliche Veränderungen über mehrere Monate zu erfassen.
- Die Teilnehmer*innen werden, basierend auf Bewegungsverhalten und Stresslevel, aber vor allem den persönlichen Wünschen und Erwartungen, zu homogenen Gruppen zusammengeschlossen, die während ihres Aufenthaltes von einem ähnlichen Level ausgehend ähnliche Ziele verfolgen.
- Gemeinsam werden individuelle Ziele vereinbart, um die initiierte Gesundheitsförderung nachhaltig aufrechterhalten zu können. Die Teilnehmer*innen werden diesbezüglich auch durch andere Angebote der BVAEB unterstützt.

Mit diesem Konzept möchte die BVAEB neue, wissenschaftlich abgesicherte und nachhaltige Wege beschreiten, um die bestmögliche Gesundheit ihrer Versicherten zu erreichen und aufrechtzuerhalten.



Bei den schwer betroffenen Patient*innen der LK3 ist auch die rehabilitative Pflege maßgeblich verankert.

Entwicklung neuer medizinischer Leistungsprofile (MLP)

Die Pensionsversicherungsanstalt (PV) hat 2020 neue medizinische Leistungsprofile (MLP) für die Eigenen Einrichtungen entwickelt, die dort bereits im Einsatz sind und ab 2022 auf alle Vertragspartner-einrichtungen ausgerollt werden sollen. Die neuen medizinischen Leistungsprofile erlauben im Gegensatz zu den starren Vorgängern eine komplett individuelle Planung nach den Bedürfnissen der Patient*innen im Sinne des biopsychosozialen Modells der ICF¹. Die neuen MLP sind modular aufgebaut und gliedern sich in drei Leistungskategorien (LK), die mit hinterlegten Scores und Untersuchungsergebnissen genau klassifizierbar sind und damit auch eine individuelle Planung der Therapien erlauben. Bei den schwer betroffenen Patient*innen der LK3 ist auch die rehabilitative Pflege maßgeblich verankert. Gemeinsam mit der Entwicklung des neuen medizinischen Leistungskataloges (RPL) sind dies Meilensteine in der Qualitätsverbesserung in Richtung einer individuellen, teilhabeorientierten Rehabilitation mit individuellen Therapiekonzepten, die an der ICF ausgerichtet sind.

¹ ICF ist die internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation (WHO).



Berichtigung

Berichtigung zur Übersicht der ab 1. Jänner 2021 in der österreichischen Sozialversicherung geltenden Werte (Soziale Sicherheit 11–12/2020):

Das für den Ausgleichzulagenbonus/Pensionsbonus maßgebliche Gesamteinkommen unter Berücksichtigung des im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehegatten oder eingetragenen Partners beträgt 1.808,73 EUR.

svsGO, Selbständig für mich!

Die neue digitale Servicemarke der SVS

„Selbständige von Abhängigkeiten befreien und deren freie Entscheidungsfähigkeit forcieren“. Mit diesem Wertversprechen an ihre Kunden treibt die Sozialversicherung der Selbständigen stetig den Ausbau ihres digitalen Serviceangebots voran. Im Herbst 2020 erfolgte der nächste Schritt, die Bündelung aller digitalen Services der SVS unter einer starken, gemeinsamen Marke – svsGO.



Mit der neuen digitalen Marke wird der Zugang zum umfassenden Leistungsangebot des Allpartenträgers uneingeschränkt möglich – svsGO wird zur wichtigsten Schnittstelle zwischen den Leistungen der SVS und ihren Kunden.

Im Fokus des Branding-Prozesses standen gleich mehrere langfristige Ziele: Definition einer einheitlichen Bezeichnung zur starken Positionierung der digitalen Services der SVS mit Wiedererkennungswert, Abbau von Komplexität dank modernem User Interface und UX Design, langfristige Weiterentwicklung der neuen Servicemarke svsGO mit den angebotenen digitalen Services und die laufende Anpassung an die veränderten Bedürfnisse der SVS-Kunden im Sinne einer agilen Markenführung.

Infos unter svs.at/go

AUVA setzt auf Kooperationen und Optimierung

Innovative Kooperationsmodelle im Bereich der Traumatologie und Orthopädie stehen seit einiger Zeit im strategischen Fokus der AUVA. Diesbezüglich ist die vor kurzem beschlossene Zusammenarbeit mit den Salzburger Landeskliniken richtungsweisend. Durch die Bündelung von Fachkompetenzen und Ressourcen wird die Behandlungsqualität vor Ort noch gesteigert. Weitere Kooperationen sollen diesem Beispiel folgen.

Ein Beispiel für die Optimierung von Verwaltungsstrukturen stellt das umgesetzte Regionenkonzept der AUVA dar. Einzelne bisher völlig dezentrale Dienstleistungen werden nunmehr in drei Regionen – Ost, West, Süd – haus- und dienststellenübergreifend erbracht. In diesem Rahmen wurde auch die gemäß § 24 ASVG vorgegebene Tochtergesellschaft, die „Allgemeine Unfallversicherungs-Betriebsgesellschaft m.b.H.“, operativ tätig.

